

Initiative zur Qualitätsverbesserung der Essensverpflegung in Eberswalder Schulen und Kindertagesstätten

(Stand: 24.09.2018)

Ernährung hat eine hohe Bedeutung für die kindliche Entwicklung

Das zentrale Lebensumfeld vieler Kinder in der Stadt Eberswalde stellen nicht nur die Familien, sondern auch die Tageseinrichtungen dar. Eltern und Tageseinrichtungen sind gemeinsam gefordert, Kindern einen gesundheitsfördernden Lebensstil zu vermitteln und die Bildung von Alltagskompetenzen zu fördern. Ein wesentlicher Bestandteil einer gesundheitsfördernden Lebensweise ist das regelmäßige Angebot von ausgewogenen Mahlzeiten sowie das gemeinsame Essen. Eine vollwertige Verpflegung und die Qualität der Ernährung beeinflussen die körperliche und geistige Entwicklung bei Kindern. Sie sind somit elementare Bestandteile der Gesundheitsförderung und aus diesem Grund als eine wichtige Aufgabe der Einrichtungen im Kindertagesstättengesetz (§ 3 Abs. 2 Nr. 7 und 8)¹ festgehalten.

Ärzteverbände, Fachorganisationen und Krankenkassen fordern verbindliche Einführung der DGE-Standards

Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen haben in den vergangenen Jahrzehnten erheblich zugenommen. Eine unausgewogene Ernährung, die häufig bereits im Kindesalter erlernt wird, ist einer der Gründe für diese besorgniserregende Entwicklung. Die deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) e.V. hat Standards für eine ausgewogene Ernährung in öffentlichen Einrichtungen² entwickelt. Ärzteverbände, Fachorganisationen und Krankenkassen fordern in einem „Brandbrief“³ die Bundesregierung zu einer verbindlichen Einführung dieser DGE-Standards für die Schul- und Kitaversorgung auf.

Verpflegungsqualität in den Einrichtungen der Stadt Eberswalde

Ein Großteil der Kinder, die in den Schulen und Kindertagesstätten (KiTas) der Stadt Eberswalde betreut werden, nehmen ihre Hauptmahlzeiten dort ein. Für die staatliche Schulverpflegung ist - abhängig von der Trägerschaft - der Landkreis Barnim oder die Stadt Eberswalde zuständig. Die Essensversorgung in den staatlichen KiTas liegt in städtischer Trägerschaft. Im Folgenden wird die Situation der Einrichtung in städtischer Trägerschaft näher beschrieben. Auf der Landkreisebene wird die Diskussion über die Machbarkeit einer qualitativ hochwertigen und regionalen Essensversorgung seit jüngerer Zeit bereits diskutiert und aktuell läuft eine Ausschreibung zur Entwicklung eines Konzeptes zur „Förderung des Einsatzes von biozertifizierten und vorzugsweise regionalen Agrarprodukten für Schul- und Kindertagesstättenessen im Landkreis Barnim“.⁴

Die Stadt Eberswalde hat in ihrer Ausschreibung „Essensversorgung für Grundschule, Horte und Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde“ bereits auf die Einhaltung der DGE Standards im Essensangebot verwiesen und auch Verfahren zur Qualitätssicherung festgelegt⁵. Entscheidend für die Einhaltung der Verpflegungsqualität ist jedoch, ob und wie häufig die gesammelten Daten zur Qualitätssicherung ausgewertet werden und Konsequenzen gezogen werden. Erschwerend für die Qualitätssicherung kommt hinzu, dass die KiTas der Stadt Eberswalde ihre Menülinien selbst auswählen. Innerhalb der Elternschaft besteht der Eindruck, dass die DGE-Standards in der städtischen Kita- und Schulessensversorgung momentan nicht per se eingehalten werden! Unterstützt wird der subjektive Eindruck durch Ergebnisse der Verbraucherzentrale Brandenburg⁶, die im Jahr 2016 54 Kitaspeisepläne im Land Brandenburg ausgewertet hat.

Auch die Warmhaltezeiten des Essens sind für die Qualität des Essens von Relevanz. Bei der letzten Essensausschreibung gelang es bereits durch die Ausschreibung in zwei Losen einen Essensanbieter in

¹ Siehe: <http://bravors.brandenburg.de/gesetze/kitag>

² Siehe: <https://www.dge.de/gv/dge-qualitaetsstandards/>

³ Siehe: <https://www.foodwatch.org/de/offener-brief-jetzt-unterzeichnen-gegen-fehlernaehrung/>

⁴ Siehe: https://www.barnim.de/fileadmin/barnim_upload/30_Rechtsamt_Kommunalaufsicht/Vergaben/VOL_BioKitaEssen.pdf

⁵ Siehe Ausschreibung „Essensversorgung für Grundschulen, Horte und Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde, Leistungsbeschreibung, Los 1.

⁶ Siehe: <https://www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/kita-speiseplancheck>

Eberswalde zu gewinnen und somit - neben der Verkürzung der Warmhaltezeiten durch kürzere Anlieferwege - auch die lokale Wirtschaft zu fördern.

Wer sind „WIR“ und was wollen wir

Unsere Initiative zur Qualitätsverbesserung der Essensverpflegung in Eberswalder Schulen und KiTas hat sich im Rahmen des „Machbarschaftstages“⁷ im Januar 2018 in Eberswalde gebildet.

Wir sind Eltern deren Kinder die staatlichen und privaten KiTas und Schulen der Stadt Eberswalde besuchen und Bürger*innen, die sich beruflich und privat für den Aufbau regionaler Lebensmittelwertschöpfungsketten engagieren.

Wir erkennen den neuen Politikstil einer aktiven Bürgerbeteiligung der Stadt Eberswalde. Gerne möchten wir uns einbringen, mitwirken und gemeinsam mit den Entscheidungsträgern der Stadt Eberswalde an einer qualitativen Verbesserung der Essensversorgung in den KiTas und Schulen in städtischer Trägerschaft arbeiten, um die Gesundheit der Eberswalder Kinder zu fördern und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Ernährungskultur zu leisten. Damit einher geht auch die stärkere Berücksichtigung und Förderung regionaler Wertschöpfungskreisläufe.

Konkrete Ansatzpunkte für eine qualitative Verbesserung der Essensversorgung sehen wir

1. in der **Überprüfung**, ob die DGE-Qualitätsstandards bei der Auswahl der Essens-Menülinien in der Kita- und Schulverpflegung eingehalten werden (kurzfristig),
2. in der **Unterstützung und Weiterbildung des Personals** in den Kindertageseinrichtung zum Thema gesunde Ernährung (kurzfristig),
3. in der **Ausgestaltung der Ausschreibungsunterlagen** zur „Essensversorgung für Grundschulen, Horte und Kindertagesstätten“ der Stadt Eberswalde im Jahr 2020 z.B. durch eine **verbindliche** Einführung der DGE Standards beim Menüangebot, eine Erhöhung des geforderten Bioanteils, eine Förderung der regionalen Essensanbieter durch kleinere Lose (mittelfristig),
4. in der **Etablierung eines transparenten Qualitätsmanagementsystems**, auch unter stärkerer Einbeziehung der Kinder (mittelfristig),
5. in einer **stärken Einbindung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Brandenburg**⁸ mit ihren kostenlosen Beratungs- und Informationsangeboten für eine qualitative Verbesserung der Schulverpflegung im Land Brandenburg (kurzfristig).

Darüber hinaus möchten wir die Themen „gesunde Kita- und Schulverpflegung“ und „Ernährungsbildung“ in die Stadtentwicklung einbringen. Mit ihrem Strategiepapier „Eberswalde 2030“ hat die Stadt Eberswalde einen Wegweiser für die zukünftige Stadtentwicklung geschaffen. Unsere Anliegen knüpfen an viele der darin formulierten Handlungsfelder und Entwicklungsziele direkt an⁹. Wir möchten gerne daran mitwirken eine Vision für eine gesunde und nachhaltige Kita- und Schulverpflegung in Eberswalde zu entwickeln. Beispiele aus anderen Städten, z.B. Berlin¹⁰, München¹¹, Kopenhagen¹² sollten als Inspiration genutzt werden, um unsere eigenen Potenziale vor Ort (Netzwerk Gesunde Kinder, Fair Trade Stadt, HNEE, Familiengarten, hohe Bedeutung des Ökolandbaus in Brandenburg) noch stärker mit einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung zu verbinden, wie sie auf europäischer Ebene¹³ seit längerer Zeit gefordert wird.

⁷ Siehe: <https://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1631036>

⁸ Siehe: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schule/schulkultur/schulverpflegung-bb/schulverpflegung-brandenburg/>

⁹ Siehe: https://www.eberswalde.de/fileadmin/bereich-eberswalde/global/Aktuelles/2014/03/14-02-20_INSEK_DRUCKFASSUNG-inkl181.pdf, Leitlinie 1, 3 und 4.

¹⁰ Siehe: <https://www.berlin.de/sen/verbraucherschutz/aufgaben/wirtschaftlicher-verbraucherschutz/wertschaetzung-von-lebensmitteln/artikel.725036.php>

¹¹ Siehe: https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Gesundheit-und-Umwelt/Bio_regional_fair/Biostadt_Muenchen/Leitprojekte.html

¹² Siehe: <http://en.kbhmadhus.dk/servicenavigation/about-us/about-the-copenhagen-house-of-food>

¹³ Siehe: http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/toolkit/food_GPP_product_sheet_de.pdf

Mitglieder der Initiative:

Evelyn Juister (Kontakt Mobil: 0176-64188883; ējuister@gmx.de)

Lisa Cerny

Sophie Freitag

Henning Golüke

Annett Heidebrunn

Conrad Krüger

Jan Weber

Martin Quellmann

Das Ideenpapier wird von folgenden Akteuren unterstützt:

Dr. Silke Klavehn (Kinderarztpraxis Dr. Klavehn)

Netzwerk Gesunde Kinder Barnim Nord des Klinikum Barnims

Elternbeirat des Landkreises Barnim

Bündnis 90 die Grünen- Barnim

Vivien Zippel (Tanzsalon Zippel)

Elena Georgieva (Tanzhaus Eberswalde)

Anne Hackenberger (Zentrum für Achtsamkeit und Familien

Wandelbar e.V.

Hebewerk e.V.
